



So erreichen Sie uns:

Hiberniaschule
Holsterhauser Str. 70
44652 Herne
Telefon: 02325 919-0
www.hiberniaschule.de
info@hiberniaschule.de

hibernia schule®

Hiberniaschule

Heute

Als staatlich genehmigte Gesamtschule und Kolleg eigener Art integriert die Hiberniaschule Berufs- und Allgemeinbildung auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners.

Von der 1. Klasse an bis hin zu den Berufsabschlüssen nach Klasse 12 sind allgemeinbildende, künstlerische und berufsbildende Elemente miteinander verbunden und führen in einem ganzheitlichen doppelqualifizierenden Bildungsgang bis in die Hauptphase des Weiterbildungskollegs (3.-6. Semester) in den Jahrgängen 13 und 14.

In der Regel beginnen die etwa 900 Kinder und jungen Menschen ihre Hibernia-Schulzeit im 1. Schuljahr, im 5. Schuljahr oder im 1. Semester des Hibernia-Kollegs (Institut zur Erlangung der Hochschulreife).

Am Anfang stand die Lehrwerkstatt

Die Hiberniaschule entstand nach dem 2. Weltkrieg aus dem Impuls heraus, den Lehrlingen des damaligen Stickstoffwerks der Bergwerksgesellschaft Hibernia AG in Wanne-Eickel parallel zu ihrer gewerblichen Ausbildung eine Allgemeinbildung angedeihen zu lassen, die ihnen durch die damalige Beendigung der Volksschulzeit mit 14 oder 15 Jahren vorenthalten geblieben wäre. Der Anstoß zu dieser Entwicklung kam von Klaus J. Fintelmann. Er war an der Einführung der Mitbestimmung in der Montanindustrie beteiligt gewesen und dabei zur Einsicht gekommen, dass der junge Arbeiter neben seiner beruflichen Ausbildung auch eine allgemeine Schulung seines Denk- und Urteilsvermögens bekommen müsse, um sein neues Mitbestimmungsrecht wirklich ausüben zu können. Er knüpfte bewusst an den Erziehungsimpuls Rudolf Steiners an, durch den auf Initiative des Generaldirektors der Waldorf-Astoria-

Zigarettenfabrik die erste Waldorfschule im Jahre 1919 gegründet wurde. Ausgehend von seinen ersten allgemeinbildenden und künstlerischen Unterrichten entwickelte sich eine Gesamtschule eigener Art, die von Anfang an Modellcharakter hatte und ihn bis heute bewahrt hat.

Das Modell

Hervorgegangen aus Einrichtungen des beruflichen Bildungsweges (Lehrwerkstatt, Berufsfach- und Berufsaufbauschule) versteht sich die Hiberniaschule als eine Bildungsstätte, die als Gesamtschule konzipiert wurde, in der unabhängig von sozialer Herkunft, Begabung und späterem Beruf alle jungen Menschen eine gemeinsame Bildung erhalten. Im Kreise der Schulen, die auf der Grundlage der Menschenkunde und Erziehungskunst Rudolf Steiners arbeiten, stellt sie sowohl in ihrer Pädagogik als auch in ihrem Schulaufbau mit der Integration von beruflichem und allgemeinbildendem Lernen eine originäre Konzeption dar. Letztere war nicht von Anfang an geplant, sondern wurde durch den Schulgründer Schritt um Schritt entwickelt. Die Genehmigung als „Gesamtschule eigener Art“ mit beruflicher und allgemeinbildender Qualifikation fasste im Jahre 1971 alle Einzelgenehmigungen schulrechtlich zusammen. Da aus pädagogischen Gründen das praktische Lernen in der Hiberniaschule immer auf brauchbare und verwertbare Produkte gerichtet ist, war die Einrichtung einer Betriebsgesellschaft nötig. Durch sie werden die Materialien beschafft und die Produkte veräußert. Ab 1977 beteiligte sich die Hiberniaschule am Modellversuchsprogramm der Bund-Länder-Kommission. Die große Nachfrage nach Aufnahme in die Hiberniaschule führte dazu, dass die Hiberniaschule ab dem Jahre 2007 jeweils einen dritten Zug in der 5. Klasse und im Hibernia-Kolleg einrichtete, was zur staatlichen Genehmigung als „Gesamtschule und Kolleg eigener Art“ führte.

Hiberniapädagogik – Vorreiter in der pädagogischen Diskussion

In vielen Bereichen sind und waren die auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners arbeitenden Schulen Vorreiter in der pädagogischen Diskussion: sei es Koedukation in stabilen Bezugsgruppen über lange Zeiträume, entwicklungsgemäße Stufung der Lernprozesse, Verzicht auf Sitzenbleiben, ausführliche Textzeugnisse, zwei Fremdsprachen ab der ersten Klasse, künstlerische Gestaltung des Unterrichts, Epochenunterricht (Blockunterricht), Handlungsorientierung, Selbstverwaltung (Autonomie) der Schule und vieles anderes mehr. Von der Hiberniaschule gingen Anstöße vor allem im beruflichen Bereich aus: Arbeitslehre, berufliche Stufenausbildung, Integration beruflicher und allgemeiner Bildung. Sie war führend in der Diskussion um die Einführung einer Gesamtschule, deren umfassendes Modell sie nach wie vor ist.

Profil

Ihr besonderes Profil und ihre Ausgestaltung erhielt die Hiberniaschule durch die stringente Weiterentwicklung ihres Gründungsimpulses. Kern der Hiberniapädagogik mit ihrer besonderen Ausprägung der handwerklichen Grundausbildung und Spezialisierung in einem Erstberuf für alle Schülerinnen und Schüler ist ein Verständnis von Arbeit, die ihren Sinn nicht nur darin sieht, dass der junge Mensch etwas lernt, produziert und erreicht, sondern um es mit den Worten des Schulgründers Klaus Fintelmann zu sagen: „Mehr noch, dass er an der Arbeit und durch die Arbeit in seinem Menschentum gebildet wird. In demselben Maße, wie der Jugendliche in seinem Körper Kraft und Geschicklichkeit gewinnt, wird er auch charakterlich geschult; er veranlagt in sich Eigenschaften, die als Tugenden später nicht nur in seinem



Arbeitsleben, sondern für seine gesamte Lebensführung bedeutungsvoll sind.“ Die Herausforderung, Chancengleichheit, Förderung, Integration von Theorie und Praxis, Entwicklung von Sozialkompetenz in einem pädagogischen Konzept Gestalt gewinnen zu lassen, korrespondiert bis zum heutigen Tag mit der gesellschaftlichen und bildungspolitischen Entwicklung. Man denke nur an Reformentwicklungen wie Arbeitslehre, Gesamtschule, Berufsgrundbildung, bis hin zu aktuellen Forderungen der Internationalisierung und internationalen Vergleichbarkeit von Bildung als logische Folge des europäischen Einigungsprozesses und der Globalisierung aller Lebensbereiche.

Unterrichtsfelder

Stundentafel und Stundenplan der Hiberniaschule gliedern sich didaktisch in die drei Bereiche: theoretischer, künstlerischer und praktischer Unterricht, die in ihrer pädagogischen Bedeutung und im Maße der zeitlichen Angebote gleichwertig sind.

Theoretischer Unterricht

Der theoretische Unterricht umfasst die sprachlich-kulturkundliche Fächergruppe (Religionsunterricht, Deutsch, Englisch, Russisch, Französisch, Heimatkunde, Geschichte, Geographie), den mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich (allgemeine Naturlehre, Biologie, Chemie, Physik, Informatik und Mathematik) und die lebens- und berufskundliche Fächergruppe. Letztere führt die jungen Menschen ein in die vom Menschen geschaffenen Einrichtungen und Ordnungen, in Technologie sowie allgemeine und spezielle Berufskunde (Holz, Metall, Textil, Elektro, Pflege).

Künstlerischer Unterricht

Zum künstlerischen Unterricht gehören die sprachlich-musikalische Schulung (Musik: vokal und instrumental, Sprachgestaltung, Theaterspiele), die plastisch-malerische Schulung (Malen, Zeichnen, Schnitzen, Plastizieren, Töpfern, Treiben) und Bewegungsschulung (Eurythmie, Turnen, Gymnastik, Reigen, Volkstanz).

Praktischer Unterricht

Der praktische Bildungsgang in der Hiberniaschule beginnt im 1. Schuljahr, in dem der Prozess anfängt, das kindliche Spiel in Arbeit umzuwandeln. Dabei ist von den ersten Klassen an das „Tun und Begreifen mit den Händen“ durchgängiges Prinzip und nicht allein auf die Fächer des praktischen Lernens reduziert. Der praktische Unterricht beinhaltet folgende Fächergruppen:

Handarbeit (Stricken und Häkeln, Knüpfen und Nähen, Spinnen und Weben, Korbflechten, Buchbinden) Hauswirtschaft, Spiel und Pflege, Gartenbau, Holz (Beil- und Sägearbeiten, Spielzeugbau), Metall (Schmieden, Treiben, Schlossern), Computerkurse, Chemiekurse, Maschinenpraktikum. Alle diese Fächer werden von Klasse 1 bis 10 in didaktischer Abfolge allen Schülern als eine praktische Allgemeinbildung vermittelt. Im 11. und 12. Schuljahr erlernt jeder einen Spezialberuf mit einer staatlich anerkannten Abschlussprüfung. Die spezialisierte Berufsausbildung ist möglich zum/zur

- Feinwerkmechaniker/-in
Schwerpunkt Maschinenbau,
- Elektroniker/-in
Schwerpunkt Energie und Gebäudetechnik,
- Tischler/-in,
- Damenschneider/-in,
- Staatlich geprüfte/-r Kinderpfleger/-in.

Abschlüsse – Doppelqualifizierung plus Abitur

In der Regel schließen die Hiberniaschülerinnen und -schüler die erste Phase ihrer Schulzeit mit einer staatlich gleichgestellten Berufsabschlussprüfung ab, mit der sie die Fachoberschulreife (Mittlerer Bildungsabschluss) erwerben können.

Das in die 12. Klasse integrierte Institut zur Erlangung der Hochschulreife führt für Absolventen der Hiberniaschule nach zwei beziehungsweise drei weiteren Jahren zum Abitur. Studierende, die direkt in das Weiterbildungskolleg eintreten, beginnen in der Regel mit dem 1. Semester der drei Jahre umfassenden Ausbildung im Zweiten Bildungsweg.

Kulturelle Akzente

Wichtige kulturelle Akzente im Umfeld setzen die jährlich stattfindenden Aufführungen großer Chor- und Orchesterwerke (Matthäus-Passion, Weihnachtssoratorium, Brahms Requiem), zahlreiche Theateraufführungen, Ausstellungen, Vorträge, Tagungen, Sportliches und Umweltengagement („Route des Regenwassers“). Feste Partnerschaften bestehen mit der Goetheschule in St. Petersburg, der Sekem-Farm bei Kairo sowie einer russischen Grundschule im Rahmen der Städtepartnerschaft Herne-Belgorod. Im Jahre 2008 hinzugekommen ist die musikalisch-kulturelle Zusammenarbeit mit dem Lyceum in Lukow (Polen).

Herausforderungen

Die aktuelle Diskussion nach dem OECD-Vergleichstest PISA, an der sich

Repräsentanten aller Bereiche des öffentlichen Lebens mit Vorschlägen zur Verbesserung des Bildungssystems beteiligen, ist für die Hiberniaschule und Hiberniapädagogik Herausforderung und Bestätigung zugleich. Pressemeldungen wie „Schulisches Lernen muss stärker anwendungsorientiert sein“, „Individuell fördern statt auslesen“ oder „Duales System der Ausbildung auf den Prüfstand stellen“ zeigen, dass im „Modell Hibernia“ vieles selbstverständlich ist, was gegenwärtig als Ausweg und Hilfsmittel in den Blick genommen wird. Unhinterfragter Bestandteil des Lehrplans für alle Schülerinnen und Schüler der Hiberniaschule sind ein forstwirtschaftliches Praktikum im 7. Schuljahr, das Einstudieren eines Theaterspiels im 8. Schuljahr, das Landwirtschaftspraktikum im 9. Schuljahr, die Feldmessepoche im 10. Schuljahr (angewandte Trigonometrie auf der Hallig Hoo-ge) sowie ein zweites Schauspiel und das Krankenhauspraktikum im 11. Schuljahr, die kulturkundliche Fahrt im 12. Schuljahr sowie ein sechswöchiges Sozialpraktikum in einem Heim für Behinderte vor der Aufnahme in das Hibernia-Kolleg (Weiterbildungskolleg der Hiberniaschule).

Zukunft – Weiterentwicklung und Wandel

Die Zahl der Initiativen, Projekte und kreativen Sozialbegegnungen ist schier unerschöpflich. Sie zeigen, dass die Hiberniaschule sich im Sinne ihres Gründungsimpulses in einer ständigen Weiterentwicklung befindet. In seinem Grußwort zum 50-jährigen Bestehen der Hiberniaschule im Jahre 2002 zählt sich der damalige Bundespräsident Johannes Rau „zu den Freunden der Hiberniaschule“, der er „seit vielen Jahren verbunden“ war. Denn ihn hatte „von Anfang an ihr Grundgedanke überzeugt, schulische, handwerkliche und berufliche Ausbildung zu verbinden“. Er gab seinem Wunsche Ausdruck, dass die Hiberniaschule „sich im Wandel treu“ bleibt, „unser Bildungswesen auch weiterhin bereichern und dass die Gemeinschaft der Hibernianer weiter wachsen wird“.

Literatur

- Klaus Fintelmann: Hibernia, Modell einer anderen Schule, Stuttgart, Klett-Cotta
- Klaus Fintelmann/Peter Happel: Bilder einer anderen Schule
- Friedrich Edding/Cornelia Mattern/Peter Schneider: Praktisches Lernen in der Hibernia-Pädagogik

Aufnahmeantrag

Hiermit beantragen wir die Aufnahme unseres Kindes in die 1. Klasse - Schuljahr/..... der Hiberniaschule.



Schüleraufnahme/Tel.: 02325 919-208

Personalien des Kindes:

Name: _____ **Vorname:** _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Staatsangehörigkeit: _____ Konfession: _____

Hausarzt: _____ Krankenkasse: _____

besuchter Kindergarten: _____

Wohnadresse des Kindes: _____

Personalien der Eltern:

Pflegeeltern: nein ja

wenn ja, wer ist gesetzlicher Vertreter: _____

der Mutter

gesetzliche Sorgeberechtigung der Mutter: ja nein

Name: _____ **Vorname:** _____

Geburtsdatum: _____ Staatsangehörigkeit: _____

z. Zt. ausgeübter Beruf: _____ selbständig angestellt

Wohnadresse: _____

Telefon (privat, dienstlich, mobil): _____

Waren Sie selbst auf einer Waldorfschule: nein ja/auf welcher? _____

des Vaters

gesetzliche Sorgeberechtigung des Vaters: ja nein

Name: _____ **Vorname:** _____

Geburtsdatum: _____ Staatsangehörigkeit: _____

z. Zt. ausgeübter Beruf: _____ selbständig angestellt

Wohnadresse: _____

Telefon (privat, dienstlich, mobil): _____

Waren Sie selbst auf einer Waldorfschule: nein ja/auf welcher? _____

@ Eine E-Mail-Adresse, unter der die Familie zu erreichen ist: _____

Aufnahmeantrag



Hiermit beantragen wir die Aufnahme unseres Kindes in die Klasse - Schuljahr/..... der Hiberniaschule.

Schüleraufnahme/Tel.: 02325 919-208

Personalien des Kindes:

Name: _____ **Vorname:** _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Staatsangehörigkeit: _____ Konfession: _____

Hausarzt: _____ Krankenkasse: _____

Wohnadresse des Kindes: _____

Personalien der Eltern:

Pflegeeltern: nein ja

wenn ja, wer ist gesetzlicher Vertreter: _____

der Mutter

gesetzliche Sorgeberechtigung der Mutter: ja nein

Name: _____ **Vorname:** _____

Geburtsdatum: _____ Staatsangehörigkeit: _____

z. Zt. ausgeübter Beruf: _____ selbständig angestellt

Wohnadresse: _____

Telefon (privat, dienstlich, mobil): _____

Waren Sie selbst auf einer Waldorfschule: nein ja/auf welcher? _____

des Vaters

gesetzliche Sorgeberechtigung des Vaters: ja nein

Name: _____ **Vorname:** _____

Geburtsdatum: _____ Staatsangehörigkeit: _____

z. Zt. ausgeübter Beruf: _____ selbständig angestellt

Wohnadresse: _____

Telefon (privat, dienstlich, mobil): _____

Waren Sie selbst auf einer Waldorfschule: nein ja/auf welcher? _____

@ Eine E-Mail-Adresse, unter der die Familie zu erreichen ist: _____



hibernia schule®

Hibernia-Kinderhort

So erreichen Sie uns:

Hibernia-Kinderhort
Ansprechpartnerin: Frau Kirchhoff
Holsterhauser Str. 70
44652 Herne
Tel.: 02325 919-222
hort@hiberniaschule.de

Der Hort wurde 1992 als Hibernia-Kinderhort e.V. von Eltern gegründet und gehört heute dem Schulverein der Hiberniaschule e.V. an. Die Räume des Hortes befinden sich auf dem Gelände der Hiberniaschule. Zwei Fachkräfte betreuen eine Gruppe von 20 Kindern. Der Hort ist christlich ausgerichtet, aber nicht konfessionell gebunden.

Familienergänzend

Der Hibernia-Kinderhort hat es sich zur Aufgabe gemacht, in einer Gruppe Schulkinder vom 1. bis zum 6. Schuljahr familienergänzend zu erziehen.

Die Kinder sollen soziale Fähigkeiten erlangen, Anregung zur Freizeitgestaltung bekommen und die Möglichkeit haben, ihre Hausaufgaben unter Aufsicht im Hort zu bewältigen. Die Grundlage zur Verwirklichung dieser Aufgabe soll die Menschenkunde Rudolf Steiners sein.

Soziales Miteinander

In rhythmisch gesunder Weise und harmonischer Atmosphäre ist der Tages-, Wochen- und Jahresrhythmus den individuellen Bedürfnissen der Kinder angepasst, wobei auf die Pflege des kindlichen Spiels großer Wert gelegt wird. Im Vordergrund steht, das soziale Miteinander zu erüben, Freundschaften zu schließen, Konfliktsituationen zu bewältigen und gemeinsam neue Spiele zu entwickeln sowie Gemeinschaften zu bilden.

Feste feiern

Die Jahresfeste mit ihren christlich-religiösen Inhalten geben den Kindern die Gelegenheit, gemeinsam ein Fest zu erleben und zu gestalten. So werden auch die Geburtstage für jedes Kind besprochen und gefeiert. Um die Eltern in das Gruppengeschehen mit einzubeziehen und ihnen die Möglichkeit der Begegnung und des Gesprächs zu geben, werden einige Feste mit Eltern und Kindern zusammen gefeiert.

Ort der Begegnung

Für die Eltern soll der Hort ein Ort der Begegnung und des Gesprächs sein, an dem Offenheit und Verständnis füreinander die wesentliche Vertrauensgrundlage bilden.

Betreuungszeiten

In der Schulzeit von 12.15 – 17.00 Uhr.
In der Ferienbetreuungszeit ist der Hort von 7.30 – 16.30 Uhr geöffnet.

Kosten

105 € + Essensgeld

Im Jahr 2003 wurden zwei weitere Betreuungsgruppen eröffnet, diese sind als Erweiterung des Hortes zu verstehen und an das Konzept des Hortes angelehnt. 40 Kinder werden dort in der Zeit von 12.15 – 15.30 Uhr betreut. In der Ferienbetreuungszeit sind die Gruppen von 7.30 – 15.30 Uhr geöffnet. Die Kosten für diese Betreuungsform betragen 75 € + Essensgeld.

In unserem Ganztagsbetreuungsangebot finden sich noch zwei weitere Modelle:

Die Wartegruppe bietet eine kostenlose Betreuung der 1. – 3. Klassen in der Zeit von 12.15 – 13.05 Uhr bis zur ersten Busfahrt.

Das betreute Mittagessen findet in der Zeit von 12.15 – 13.05 Uhr, bis zur ersten Busfahrt, statt. Die Kinder der 1. – 3. Klasse können unter Aufsicht im Speisesaal zu Mittag essen. Kosten: Essensgeld.



hibernia schule®

Hibernia-Kolleg

Weiterbildungskolleg

der Hiberniaschule

Institut zur Erlangung der Hochschulreife

Das im Jahre 1966 gegründete Institut zur Erlangung der Hochschulreife ist in die 12. Klasse der Hiberniaschule integriert und führt die Absolventen der Hiberniaschule nach zwei beziehungsweise drei weiteren Jahren zum Abitur. Ausbildung und Abiturprüfung basieren auf der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Weiterbildungskolleg (APO-WbK) des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23. Februar 2000 in der jeweils gültigen Fassung.

Der Zweite Bildungsweg an unserer Schule steht jedem geeigneten Interessenten ab 18 Jahren offen, der die Fachoberschulreife, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine insgesamt zweijährige Berufstätigkeit nachweisen kann. Wehr- und Zivildienstzeiten werden voll angerechnet. Zeiten nachgewiesener Arbeitslosigkeit können ebenfalls auf diese Zeit angerechnet werden. Als Berufstätigkeit kann auch das Führen eines Haushalts mit Kindern oder die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger gelten. Studierende, die direkt in das Weiterbildungskolleg eintreten, beginnen in der Regel mit dem 1. Semester der drei Jahre umfassenden Ausbildung im Zweiten Bildungsweg.

Unser Fächerspektrum

I. Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld

Deutsch (LK, GK),
Englisch (LK, GK),
Musik (LK, GK),
Kunst (GK),
Literatur (GK),
Russisch (Einführung),
Französisch (Einführung).

II. Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld

Geschichte/Sozialwissenschaft (LK, GK),
Philosophie (GK),
Evangelische Religion (GK),
Katholische Religion (GK).

III. Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld

Mathematik (LK, GK),
Biologie (LK, GK),
Physik (GK),
Chemie (GK).

Mehr Abitur – nicht irgendein Abitur ...

Die Teilnahme am gesamten sozialen und kulturellen Angebot der Hiberniaschule steht den Studierenden offen.

Dazu gehören unter anderem:

- Förderung und Entwicklung eigenständigen Lernens,
- Teamfähigkeit,
- Interdisziplinäres Wissen – vernetztes Denken – fundiertes Handeln,
- Verantwortung für die Schöpfung in der globalisierten Welt,
- Entwicklung von Transparenz, Handlungskompetenz zur Teilhabe an einer demokratischen Kultur,
- „E-Learning“ in Leistungs- und Grundkursen,
- Jährlich stattfindende große Chor- und Orchesteraufführungen,
- Jährliche Projekte in den Leistungs- bzw. Grundkursen Englisch, Literatur, Musik, Geschichte/Sozialwissenschaft und Biologie.

Förderung

BAföG

Kosten

Die Studierenden des Kollegs beteiligen sich an der Aufbringung der Eigenleistung der Schule nach Maßgabe ihrer finanziellen Möglichkeiten.

So erreichen Sie uns:

Hibernia-Kolleg
Weiterbildungskolleg
der Hiberniaschule
Holsterhauser Str. 70
44652 Herne
Telefon: 02325 919-0/-272
Telefax: 02325 919-232
www.hiberniaschule.de
info@hiberniaschule.de



Hier bitte ein
Lichtbild einkleben

hibernia-Kolleg® Aufnahmeantrag

Name, ggf. Geburtsname, Vorname(n) (Rufnamen unterstreichen!)		Staatsangehörigkeit	Konfession
geb. am	in	abgeschlossener Beruf	
Anschrift		Telefon	

- Ich möchte mein Studium nach den Sommerferien 20 ____ beginnen
- Ich war noch nicht an einem Weiterbildungskolleg (Kolleg/AG/ARS)
- Ich war bereits an einem Weiterbildungskolleg

Folgende Unterlagen liegen dieser Bewerbung bei:

1. Tabellarischer Lebenslauf; dabei vollständige Angaben zu Ausbildung und Berufstätigkeiten
2. Zwei kleine Lichtbilder (auf der Rückseite mit Namen versehen; ein Lichtbild bitte oben einkleben)
3. Abgangs- und Abschlusszeugnisse der bisher besuchten Schulen (außer Grundschule)
4. Zeugnis der abgeschlossenen Berufsausbildung oder vollständiger Nachweis einer mindestens dreijährigen Berufstätigkeit oder Führung eines Familienhaushalts; ggf. Nachweis von Wehrdienst, Zivildienst, Praktikum, freiwilligem sozialen Jahr oder Arbeitslosigkeit

Bei persönlicher Anmeldung: Vorlage von Originalen und Kopien!

Bei schriftlicher Anmeldung: Zusendung beglaubigter Kopien!

Zur Zeit bestehendes Arbeitsverhältnis (zutreffendes Kästchen bitte ankreuzen):

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> arbeitslos | <input type="checkbox"/> Auszubildende(r), Praktikant(in) |
| <input type="checkbox"/> ungelernte(r) Arbeiter(in) | <input type="checkbox"/> Hausfrau, Hausmann |
| <input type="checkbox"/> Geselle, Facharbeiter(in) | <input type="checkbox"/> selbstständig |
| <input type="checkbox"/> Angestellte(r) im öffentlichen Dienst,
Beamtin/Beamter | <input type="checkbox"/> nicht berufstätig, z. B. Rentner(in) |

Datum: _____ **Unterschrift:** _____



So erreichen Sie uns:

Hibernia-Kindergarten e. V.

Holsterhauser Str. 70 e

44652 Herne

Telefon: 02325 919-226

Telefax: 02325 919-288

kontakt@hibernia-kindergarten.de

www.hibernia-kindergarten.de

hibernia schule®

Hibernia-Kindergarten

Wir fördern, was im Kinde schlummert. Alle Möglichkeiten liegen vor ihm alle Reichtümer in ihm.

Unser Hibernia-Kindergarten will einen gesunden, kindgerecht gestalteten Lebensraum und Lebensrhythmus schaffen, bei uns darf sich das Kind wohl fühlen und seine Spielbedürfnisse entfalten.

Kindheit bedeutet spielerisches Entdecken und Lernen

Im Spiel gewinnt das Kind die Fähigkeit, sich zur Welt handelnd, fühlend und denkend in Beziehung zu setzen. Dazu bedarf es vielfältiger Möglichkeiten zu körperlicher Bewegung: laufen, springen, tanzen, balancieren, greifen und bauen. Mit einfachsten Materialien – Kastanien, Tüchern, Tannenzapfen, naturbelassenen Hölzern, Baubrettern, Wolle und Bienenwachsknete – gestalten unsere Kinder jeden Tag ihre Welt von Neuem. Ein großer, vielfältiger Garten bietet reichlich Raum zur Sinneserfahrung: ein sehr großer Sandkasten, Schubkarren, Schaufeln, Seile, Schaukeln, aber auch ein Kletterberg sowie Gemüse und Gartenbeete, die bestellt sein wollen. Dies alles ist eingebettet in einen Halt und Orientierung gebenden Tages-, Wochen- und Jahresrhythmus.

Harmonisierender Rhythmus

Freispielzeit, Aufräumen, gemeinsames, selbst vorbereitetes Frühstück (einmal in der Woche backen die Kinder ihr Brot selber), Wasserfarbenmalen, Reigenspiele und der träumerische Ausklang des Tages mit Märchen und Geschichten – hier wechseln eigeninitiatives Entfalten und schöpferisch, künstlerisch von den Erzieherinnen geführte Tätigkeiten in harmonisierendem Rhythmus wie gesundes Ein- und Ausatmen ab. Einmal in der Woche werden unsere Kinder in der Eurythmie, einer Bewegungskunst, unterwiesen. In rhythmisch-poetisch-musikalischer Form werden Motive aus jahreszeitlich orientierten Reimen und Geschichten aufgegriffen und von den Kindern gemeinsam mit einer ausgebildeten Eurythmistin „bewegt“. Eine integrative Fachkraft kümmert sich um die Kinder mit besonderem Förderungsbedarf.

Vorbild und Nachahmung

Dies alles wird begleitet vom Zauberwort Vorbild und Nachahmung. Das kleine Kind orientiert sich an allen äußeren und inneren Gesten der Erwachsenen. Das bedeutet Erziehung nicht durch Belehrung, sondern durch liebevoll begleitende Menschen, für die Erziehung in erster Linie Selbst-erziehung ist.

Feste feiern

Höhepunkte im Jahresablauf sind Feste und Aktivitäten, die gemeinsam von Eltern, Kindern und Erzieherinnen vorbereitet werden, wie der Osterbasar, das Maifest, der Martinsbasar oder das Laternenfest. Gemeinsames Feiern und die Öffnung nach außen für Gäste und Freunde unserer Einrichtung stehen hier im Mittelpunkt.

Elterninitiative

Unser Kindergarten ist eine Elterninitiative, rechtlich von einem Verein getragen, und bekommt öffentliche Zuschüsse, zusätzlich wird er finanziert durch Elternbeiträge. Der Hibernia Kindergarten verwaltet sich selbst, das heißt, dass unsere Eltern in allen Bereichen des Kindergartenlebens vom Basarkreis über den Gartenkreis bis hin zur Vorstandsarbeit. Unsere Einrichtung mittragen und verantwortlich mitgestalten.

Unsere Zeiten

Es gibt bei uns vier Gruppen mit jeweils 20 bis 25 Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren. Seit dem 1. März 2011 nahm eine fünfte Gruppe den Betrieb auf in der zehn Kinder im Alter von vier Monaten bis drei Jahren betreut werden. Momentan sind die Öffnungszeiten des Kindergartens von 7.00 bis 16.00 Uhr. Eine der vier Gruppen betreut die Kinder bis 16.00 Uhr. Drei weitere Gruppen bieten die Betreuung bis 14.00 Uhr an. Die Kinder, die bis 14.00 oder 16.00 Uhr bleiben, erhalten ein vollwertiges Essen aus der Schulküche.



hibernia schule®

HBG – Hiberniaschule – Betriebsgesellschaft MBH

Einbindung in die Hiberniaschule

Die Hiberniaschule ist als Berufsgrundschule im Bereich der Bergwerksgesellschaft Hibernia AG entstanden. Gemäß dem in der Satzung fest geschriebenen Auftrag soll die Schule als pädagogisches Modell aus der Erziehungskunst Rudolf Steiners und aus den Forderungen einer fortschreitenden industriellen Gesellschaft weiterentwickelt werden.

In diesem Sinne ist eine mehrjährige praktische Ausbildung fester Bestandteil unseres Lehr- und Ausbildungsplans. Diese gliedert sich in die zwei Bereiche Berufsgrundstufe (siebte bis zehnte Klasse) und in die Berufsfachstufe (elfte und zwölfte Klasse), die mit einer staatlich anerkannten Prüfung, die dem Gesellenbrief gleichgestellt ist, abschließt.

Pädagogisches Konzept

Die Praktische Bildung verstehen wir als Bildung des ganzen Menschen.

Unsere Schüler sollen:

- konkrete Erfahrungen in der Arbeitswelt und nicht in virtuellen Realitäten machen,
- eigene Handlungskompetenz erwerben und selbst Verantwortung für ihre Handlungen übernehmen,
- in soziale Bezüge handelnd hineinwachsen.

Alle von den Schülern gefertigten Produkte und Dienstleistungen müssen gebraucht und sollen genutzt werden, es soll nicht „für die Mülltonne“ gearbeitet werden.

Organisation

Um die oben genannten Ziele noch besser verwirklichen zu können, wurde 1971 die HBG gegründet. Neben einem eigenen Geschäftsbetrieb – Metallverarbeitung – gibt sie den rechtlichen Rahmen für die Produktion durch die Schüler, übernimmt Verwaltung und Vertrieb und ermöglicht somit den Schülern konkrete Arbeitserfahrungen. Heute betreiben wir die Gesellschaft mit den folgenden Geschäftsbereichen:

Metallverarbeitung

Lohnfertigung – nach Muster oder Zeichnung ab Stückzahl eins

Elektroinstallation

sowie Reparatur- und Prüfarbeiten in unseren eigenen Werkstätten oder auf Baustellen

Schneiderei

Modellfertigung nach individuellen Wünschen, Schnitten und Stoffen

Ziele und Zwecke

Mitarbeiter, Gesellschafter und Geschäftsführung der HBG haben Ziel und Zweck ihres Unternehmens folgendermaßen formuliert: „Wir wollen helfen, die auf die Freiheit des Menschen gegründete Pädagogik der Hiberniaschule zu verwirklichen. Wir wollen die Wünsche unserer Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter stets besser erfüllen. Im Ausgleich dieser Interessenpole soll ein lebendiges Gleichgewicht entstehen. Wir wollen einen Wirtschaftsraum mitgestalten, welcher den Lebens- und Entwicklungswünschen der in ihm lebenden Menschen Rechnung trägt und ihn dauerhaft lebendig erhalten. Wir suchen Auftraggeber, die wir bei der Bewältigung ihrer Aufgaben wirksam unterstützen dürfen. Wir suchen Menschen mit Visionen, um die Grundlagen unserer Arbeit zeitgemäß fortzuentwickeln. Wir suchen Sponsoren, die uns, in der Schul-, Berufs- und Menschenbildung tätig, unterstützen wollen und die uns helfen, unsere Betriebseinrichtungen wieder auf den Stand der Technik zu bringen.“

So erreichen Sie uns:

HBG – Hiberniaschule –
Betriebsgesellschaft MBH
Holsterhauser Str. 70 b
44652 Herne

Telefon: 02325 919-245/7
Telefax: 02325 919-250

vanscheidt@hiberniaschule.de